

**Kurzinfo 502** aus Energie, Wissenschaft und Technik **1. Aug '17**

- 1. EWE plant Bau eines 120 MW Speichers in alten Salzkavernen** Das Problem dieser Technologie sei bisher gewesen, dass als Elektrolyt beispielsweise in Schwefelsäure gelöste Schwermetallsalze wie Vanadium verwendet wurden. Nach Angaben von EWE hat die Friedrich-Schiller-Universität Jena nun eine Redox-Flow-Batterie entwickelt, die als Elektrolyt in Salzwasser gelöste recyclebare Polymere nutzt. Diese neue Entwicklung habe EWE auf die Idee gebracht, die Salzkavernen in der Gemeinden Jemgum als Behälter zu verwenden. Diese in einem Salzstock angelegten Hohlräume würden normalerweise zur Speicherung von Erdgas genutzt. Im ersten Schritt würden aber erst einmal groß dimensionierte Kunststoffbehälter zum Einsatz kommen, die bis zum nächsten Jahr auf dem Gasspeichergelände im ostfriesischen Jemgum errichtet werden sollen. In der Zwischenzeit wird die Universität Jena forschen, inwiefern die Polymere der Elektrolyte mit der gesättigten Sohle der Salzkavernen reagieren. Geplant sei, die Batterie bis Ende 2023 in Betrieb zu nehmen, wie EWE-Sprecher Dietmar Bücken pv magazine erklärte. Das Projekt soll nach seinen Aussagen etwa 120 Mio. € kosten. „Wenn alles funktioniert, kann dies den Speichermarkt beziehungsweise den Markt für Regelenergie grundlegend verändern. So ist die Strommenge, die ein Speicher dieser Art beinhaltet, – **der aus zwei mittelgroßen Kavernen besteht** – ausreichend, um eine **Millionenmetropole wie Berlin für eine Stunde mit Strom zu versorgen**, sagt der Geschäftsführer von EWE Gasspeicher, Peter Schmidt. <https://www.pv-magazine.de/2017/06/22/ewe-plant-bau-eines-batteriespeicher-mit-120-megawatt-leistung/>
- 2. Neue Studie stellt Deutschlands Effizienzerfolge in Frage**, die Klimaschutzziele sind nur zu schaffen, wenn die Wirtschaft viel mehr Energie spart. Doch jetzt zeigt eine Studie, daß die bisherigen Effizienzgewinne vor allem auf Wachstumsschwäche basieren. Übersicht über die vorhandenen WKA in Deutschland. <https://www.welt.de/wirtschaft/article166726802/Neue-Studie-stellt-Deutschlands-Effizienzerfolge-infrage.html>
- 3. Ersatz des Erdöls durch Fossile Rohstoffe?** „Im Prinzip hätte vor 2 Jahren, als der Rohölpreis noch über 80 € je barrel lag wirtschaftlich produzieren können. AlecBulc Global Bioenergies in Leuna. Jetzt ist Biomasse doppelt so teuer wie Erdöl, daher jetzt keine Chance. Der Anteil von Biomasse beim globalen Einkaufsvolumen lag bei BASF bei 5,8 %, bei Evonik bei rund 9 %. Dr. Thomas Haas Leiter des Bereiches Science & Technology bei Evonic Creavis. Maßgeschneiderte Kunststoffe aus Biomasse der RWTH Aachen. Dort wird untersucht, wie sich neue Biokraftstoffe auf den Verbrennungsprozeß auswirken. Es hat sich gezeigt, daß Moleküle, die Sauerstoff enthalten, die Ruß und Stickoxidemission stark senken. Dazu könnte man z.B. Holz zu Synthesegas vergasen, z. B. nach dem Haber Bosch-Verfahren. Prof. Regina Palkovits, Prof für heterogene Katalyse an der RWTH Aachen . VDI-Nachr. 14.7.2017 S.20-22. <http://www.vdi-nachrichten.com/Gesellschaft/Chemie-Erdoel>
- 4. Ein 7-Punkte-Plan gegen linke Gewalt 1. Fakten auf den Tisch legen.** Bei linker Gewalt wird großzügig zusammengefaßt, bei rechter Gewalt häufig künstlich aufgebläht. **2. Staatsfinanzierung unterbinden.** Über 100 Mio. € pro Jahr verteilt der Bund für den Kampf gegen rechts. Kontrollen, daß Linksextremisten nicht als Straßenkampftruppe gegen mißliebige Oppositionelle mit Steuergeld gepöppelt werden, finden faktisch nicht statt. **3. Polizei verstärken und aufwerten** In den vergangenen 20 Jahren sind in Deutschland rund 17.000 Stellen bei der Polizei gestrichen worden. Neue Polizisten gewinnt man nicht auf dem Papier, sondern durch bessere Bezahlung und Ausrüstung sowie politische Rückendeckung. Wer linksextreme Gewalttäter achselzuckend gewähren läßt, hat sein Gewaltmonopol verwirkt. **4. Justiz wehrhaft machen** Bei angekündigten Gewaltexzessen müssen Gefährder im Vorfeld aus dem Verkehr gezogen werden, wie bei Fußball-Hooligans. Gewalttäter müssen gefaßt, verurteilt und für verursachte Schäden haftbar gemacht werden. Antifa, Schwarzer Block und linksextreme Gruppen, die Gewalt propagieren, müssen zu terroristischen Vereinigungen erklärt werden. Damit können auch Mitläufer zur Rechenschaft gezogen werden. **5. Infrastruktur schließen** „Rote Flora“ „Rigaer Str: 94“ und andere sind Stützpunkte, in denen linke Gewalt geplant und koordiniert wird. Diese Zentren müssen geschlossen und geräumt werden. Die Schließung der linksextremen Plattform „indymedia“ ist überfällig. **6. Sympathisanten stellen.** Die Verharmloser, die Straßenkämpfer zu „Aktivisten“ erklären, müssen als geistige Brandstifter und Terror-Sympathisanten benannt und gestellt werden. Hochschulen, die Linksextremisten logistische Unterstützung geben müssen mit finanziellen Sanktionen belegt werden. **7. Linke Deutungshoheit überwinden.** Linksextreme Gewalt ist nur zu beherrschen, wenn die linke Deutungshoheit in Gesellschaft, Politik und Medien überwunden wird. Dazu bedarf es aufgeklärter Bürger und einer parlamentarischen Opposition, die unbequeme Themen beharrlich verfolgt. Historiker und Journalist Michael Paulwitz in Junge Freiheit 21.7.2017 S.1